

Kleine Korrekturen statt grosser Entlastung



Das Verordnungspaket umfasst einige kleinere Erleichterungen wie die Zusammenfassung der bisherigen BFF-Typen Buntbrache, Rotationsbrache und Saum auf Acker. Sie werden zu einem einzigen BFF-Typ «Brachen und Säume». Bild: ZBV

Das Verordnungspaket 2026 soll eine administrative Erleichterung bewirken. Die Ansätze für die Vereinfachung sind da, auf den Betriebsalltag haben die Änderungen aber keine grosse Auswirkungen. Die gewünschte Entlastung bleibt somit aus.

Steffen Hagenbucher, ZBV Umwelt

Der administrative Aufwand in der Landwirtschaft nimmt seit Jahren stetig zu. Als zentrales Problem der Agrarpolitik anerkannt, soll das [Verordnungspaket Landwirtschaft 2026](#) hier Abhilfe schaffen. Die Vernehmlassung zu diesem Verordnungspaket zeigt jedoch deutlich: Die angestrebten Entlastungen bleiben begrenzt.

Der richtige Ansatz

Nichtsdestotrotz sind einige Erleichterungen positiv hervorzuheben: Verschiedene Vorgaben zur Erfüllung des [ÖLN](#) sowie einzelner Produktionssystem- und Biodiversitätsbeiträge wurden vereinfacht oder aufgehoben. Beispielsweise dürfen neu nach dem Erreichen der Schadschwelle verschiedene zugelassene Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden und nicht mehr ausschliesslich jene, die pro Unkraut oder Schaderreger vordefiniert waren.

Die bisherigen [BFF](#)-Typen Buntbrache, Rotationsbrache und Saum auf Acker werden zu einem einzigen [BFF](#)-Typ «Brachen und Säume» zusammengefasst und die Verpflichtungsdauer auf ein Jahr reduziert. Auch die Pflicht zur regelmässigen Entnahme von Bodenproben entfällt.

Streichungen am falschen Ort

Diese punktuellen Vereinfachungen dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Verordnungspaket auch Streichungen enthält, welche am falschen Ort ansetzen.

So ist bei den [RAUS-Vorgaben](#) eine Verkürzung der Weidesaison in den Bergzonen vorgesehen. Gleichzeitig sollen jedoch die bisherigen Ausnahmebestimmungen entfallen, welche in Berggebieten eine flexiblere Weideführung erlauben. Zudem soll der [Artikel 17 der DZV zum Bodenschutz](#) aufgehoben werden. Der entsprechende Kontrollpunkt wird damit faktisch jedoch nicht gestrichen, sondern lediglich an eine andere Kontrollstelle – die [Verordnung über Belastungen des Bodens \(VBBo\)](#) – übertragen.

Die Beurteilung eines für die Landwirtschaft zentralen Themas würde damit einer nicht landwirtschaftlich geprägten Vollzugsstelle überlassen. Weiter ist vorgesehen, den [Produktionssystembeitrag \(PSB\)](#) für die Bewirtschaftung von Dauerkulturen mit biologischen Hilfsmitteln abzuschaffen. Schliesslich soll ein zentrales Websystem für die Futterbilanz eingeführt werden. Dafür werden Übergangsbestimmungen bis 2029 festgelegt, obwohl bereits im Folgejahr die [AP2030](#) in Kraft treten soll.

Ernüchterndes Fazit

Insgesamt verfehlt das Verordnungspaket Landwirtschaft 2026 somit das Ziel, den administrativen Aufwand für die Betriebe spürbar zu reduzieren. Gerade dort, wo Flexibilität und fachliche Nähe zur landwirtschaftlichen Praxis besonders wichtig wären, setzen die vorgesehenen Streichungen teils am falschen Ort an. Das blosses Streichen einzelner Gesetzespassagen reduziert zwar formal den Umfang der Direktzahlungsverordnung, führt jedoch nicht automatisch zu einer spürbaren Entlastung im betrieblichen Alltag. Zudem fehlt eine klare Einbettung der Änderungen in eine übergeordnete Perspektive im Hinblick auf die kommende Agrarpolitik 2030.

Insgesamt bleibt der Eindruck, dass die Gelegenheit für eine konsequente und praxisnahe Vereinfachung der Agrarpolitik nur zögerlich genutzt wurde.

Mehr zu Bürokratie und Politik



Bürokratieabbau gefordert

Aktuelles ZBVABO

27. 06. 2025

Mit dem Ende der Sommersession vergangene Woche schlossen National- und Ständerat eine intensive dreiwöchige Debatte ab. Im Zentrum standen mehrere landwirtschaftsrelevante Geschäfte, allen voran Bemühungen zum Bürokratieabbau. Der Bundesrat soll bei der Agrarpolitik, spätestens bei der AP2030+, die Milchproduktion im Grasland Schweiz wirtschaftlich attraktiver gestalten und die Wertschöpfung fördern. Dazu nahm der Nationalrat die Motion zur Stärkung der Milchproduktion mit 108 zu 64 Stim



Administrative Entlastung

Aktuelles ZBVABO

12. 09. 2025

Akteure aus Verwaltung und Branche haben letzte Woche den Aktionsplan «Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben» unterzeichnet. Sein Ziel ist ein schlankeres und effizienteres Kontrollwesen. Der SBV unterstützt diesen ersten Schritt. Die zunehmende Komplexität und der wachsende administrative Aufwand gehören gegenwärtig zu den grossen Baustellen in der Schweizer Landwirtschaft. Bereits am ersten runden Tisch im vergangenen Jahr haben alle Akteure den Handlungsbedarf anerkannt. Seither haben



Das Büro-Block-Prinzip

Öffentlichkeitsarbeit ABO

Barbara Hembd, Öffentlichkeitsarbeit

13. 02. 2026

Administration gehört heute zum Hofalltag wie Stall und Feld. Entscheidend ist nicht, ob Büroarbeit anfällt, sondern wie sie organisiert wird. Wer fixe Zeitfenster plant und klare Strukturen schafft, arbeitet effizienter und gewinnt Zeit für Betrieb und Familie. Die Administration gehört heute zum landwirtschaftlichen Betrieb genauso wie Stall und Feld – auch wenn sie wohl kaum jemand zu seinen Lieblingsaufgaben zählt. Entscheidend ist deshalb weniger, ob man Büroarbeit erledigen muss, s



Noch mehr Bürokratie

[Aktuelles ZBV](#)

Marco Hirt, Oberweningen

27. 02. 2026

Wer übernimmt die zusätzliche Bürokratie, wenn Einkommen, Vermögen und Abzüge neu auf zwei Steuererklärungen aufgeteilt werden müssen? Der Grundgeda